Eine Idee - viele Metamorphosen

Haus Brett 1954
Rüttiweg 36

Mehrfamilienwohnhaus
mit Atelier

Architekt:
Walter Keller

Bauherrschaft:
Virginia Anne Charlotte Brett

Haus Hofmann 1957
Albert Steffen-Weg 2

Mehrfamilienwohnhaus mit
Atelier

Architekt:
Albert Baravalle

Bauherrschaft:
Josef Hofmann

Haus Moser 1926
Ruchtiweg 15

Anbau Wohnhaus mit Büro an
bestehendes Gartenhäuschen

Architekt:
Otto Moser

Bauherrschaft:
Otto Moser

Heilpädagogisches Seminar 1978
Ruchtiweg 7

Ausbildungsräume

Architekt:
Conrad Hoenes

Bauherrschaft: Verein Rudolf
Steiner-Seminar für Heilpädagogik

Haus Rust 1933
Dorneckstrasse 47

Wohnhaus

Architekt:
Erwin Drescher

Bauherrschaft:
Erna Rust-Weichold

Haus Jevseenko 1934
Rüttiweg 56

Mehrfamilienwohnhaus

Architekt:
Carl Kemper, Otto Moser

Bauherrschaft:
Dr. Helene Jevseenko

Haus Ranzenberger 1932
Dorneckstrasse 41

Mehrfamilienwohnhaus

Architekt:
Hermann Ranzenberger

Bauherrschaft:
Eugenie Ranzenberger

Haus Jung 1956
Benedikt Hugi-Weg 1

Wohnhaus und Pension

Architekt:
Alexander Tschakalow

Bauherrschaft:
Margarete Jung

Faszinierende Formensprache einer lebendigen Architektur

Seit 1913 sind um das weltbekannte Goetheanum herum rund 180 plastisch-organische Wohn- und Zweckbauten entstanden, die den Bauimpuls von Rudolf Steiner in vielfältiger Weise zum Ausdruck bringen. Zum 150. Geburtstag des Begründers der Anthroposophie und Erbauers des Goetheanums wurden diese erstmals im «Architekturführer Goetheanumhügel» von Jolanthe Kugler umfassend dokumentiert und in vier Rundgänge gegliedert (Verlag Niggli).

Auf der Grundlage dieses Architekturführers wurden mit vielseitiger Unterstützung im gleichen Jahr die vier Pfade in Dornach und Arlesheim eingerichtet und im September 2011 mit einem «Tag der offenen Häuser» feierlich eröffnet. Auf vier Rundgängen kann nun diese weltweit einmalige Siedlung erkundet werden. Der faszinierende Baustil dieser lebendigen Architektur versteht sich als Synthese aus Natur und Kultur.

Um den Erhalt und die Pflege der Pfade kümmert sich der 2013 begründete Verein «Architekturpfad Dornach Arlesheim». Er ist ideeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Träger des Architekturpfads. Um das einzigartige Kulturgut einer breiten Öffentlichkeit noch besser bekannt und zugänglich zu machen, bemüht er sich um Partnerschaften und organisiert Führungen sowie weitere öffentliche Veranstaltungen.

Architekturpfad Dornach Arlesheim
Hügelweg 84 – 4143 Dornach
Tel. 061 706 42 38 – Fax 061 706 42 23
info@architekturpfad.ch – www.architekturpfad.ch

Text: Jolanthe Kugler und Herbert Holliger
Grafik und Satz: Theo Furrer, www.theofurrer.ch
Druck mit freundlicher Unterstützung der Druckerei Bloch AG, Arlesheim

4/2015. 2000 Ex.

ARCHITEKTUR-PFAD

DORNACH
ARLESHEIM

Vier Rundgänge zur Erkundung des plastisch-organischen Baustils

ARCHITEKTUR-PFAD RUNDGANG 1

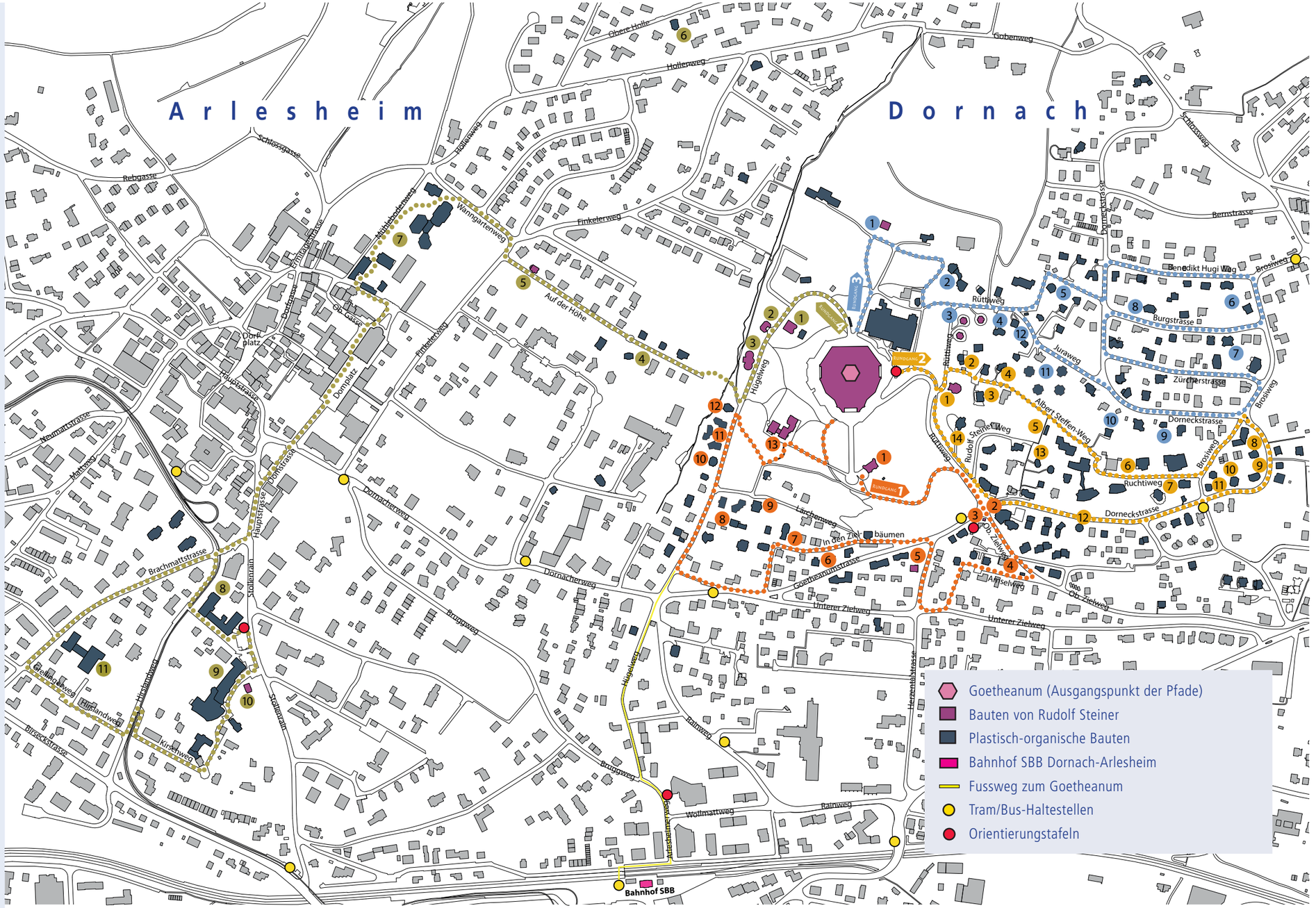
1 Haus Duldeck *
2 Kaffee- und Speisehaus
3 Transformatorenhaus *
4 Garage Farnikowa
5 Haus Blommestein I
6 Haus von Arx
7 Haus Haldeck
8 Haus der Individualität
9 Haus Friedwart
10 Haus Muchenberger II
11 Siedlung Hügelweg
12 Kleinodienschule
13 Rudolf Steiner Halde *

ARCHITEKTUR-PFAD RUNDGANG 2

1 Haus de Jaager *
2 Haus Berger I
3 Haus Hofmann
4 Haus Grund
5 Haus Moser
6 Heilpädagogisches Seminar
7 Haus Messmer
8 Haus Rust
9 Haus Düscher
10 Haus Ranzenberger II
11 Haus Marwitz
12 Haus Boltz
13 Haus Siebeneck
14 Haus Stuten

ARCHITEKTUR-PFAD RUNDGANG 3

1 Haus Schuurman *
2 Haus Pyle-Anthea
3 Eurythmiehäuser *
4 Haus Brett
5 Haus Jevseenko
6 Haus Jung und Gärtnerhaus
7 Haus Ermel
8 Haus Hammacher
9 Haus Zuccoli
10 Haus Lewerenz
11 Siedlung Juraweg
12 Chalet Baravalle

ARCHITEKTUR-PFAD RUNDGANG 4

1 Heizhaus *
2 Verlagshaus *
3 Glashaus *
4 Haus Kirchner
5 Haus Vreede *
6 Haus Eiche
7 Sonnenhof
8 Pfeffingerhof
9 Klinik Arlesheim AG: Haus Wegman
10 Ita Wegman Haus *
11 Klinik Arlesheim AG: Haus Lukas